



# Möhringer Notizen

Dokument enthält  
URL- u. Mail-Links.

NEWSLETTER DER SPD MÖHRINGEN · AUSGABE 01 / APRIL 2017

## SPD BERICHT AUS DEM BEZIRKSBEIRAT

### Bebauung / Nachverdichtung

■ In Stuttgart besteht weiterhin in vielen Bereichen ein hoher Bedarf an kostengünstigem, barrierefreiem und altersgerechten Wohnraum. Auch viele junge Leute und Familien sind auf der Suche nach einer neuen und finanzierbaren Bleibe.

Auf dem Fasanenhof besteht deshalb seit 2015 das Interesse verschiedener Genossenschaften, auf ihren Grundstücken rund um den Ehrlichweg und der Kurt-Schumacher-Straße eine Nachverdichtung vorzunehmen. Die ursprünglichen Planungen scheiterten am erheblichen Widerstand des örtlichen Bürgervereins. 2016 wurden die Planungen wieder aufgenommen und ein Bürgerbeteiligungsprozess unter der Mitwirkung vieler BewohnerInnen des Fasanenhofes durchgeführt.

Ein von der Stadtverwaltung erarbeiteter Kompromissvorschlag für eine reduzierte und maßvolle Nachverdichtung wurde dann im Gemeinderat angenommen. Nun folgt ein Wettbewerb auf der Grundlage des Kompromissvorschlags, der möglichst viele Ideen der Bürger an die zukünftige Gestaltung ihres Stadtteils beinhalten soll.

### Verkehr

■ Möhringen ist seit vielen Jahren durch zunehmenden Individualverkehr belastet, sowohl auf den Hauptstraßen innerhalb des Stadtbezirkes als auch auf den umgebenden Trassen B 27 / A 8 und auf der Nord-Süd-Straße. Wir fordern deshalb ein ganzheitliches Konzept, welches, neben der Verkehrsberuhigung im Innern, auch über die Grenzen des Stadtbezirkes hinausgeht. Eine erste Verbesserung der Lenkung der Verkehrsflüsse und eine Reduzierung des Staus erhoffen wir uns durch die anstehende Aufnahme Möhringens in das System der Integrierten Verkehrsleitzentrale aufgenommen.

Verstärkt steht nun wieder die Diskussion um einen Ausbau der Nord-Süd-Straße im Fokus. Mit der beabsichtigten zusätzlichen Ansiedlung von Daimler und der Allianz im Synergie Park Vaihingen / Möhringen ist mit einer weiteren massiven Zunahme des Autoverkehrs vorrangig in den Stoßzeiten zu rechnen.

Der von vielen Seiten geforderte 4-spurige Ausbau der Straße scheint uns dennoch nicht die Lösung zu sein. Denn: breitere Straßen ziehen auch mehr Verkehr an. Wir müssen deshalb mit Vehemenz an alternativen Konzepten und Lösungen arbeiten.

## EDITORIAL

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Schulz oder Trumpf? Wer ist "schuld" am Zulauf zur SPD? Wie so oft im Leben, vermutlich eine Mischung aus beiden. Und zusätzlich der Brexit, die Frankreichwahl, Erdogans Verfassungsreferendum und die vielen anderen Fragen, Debatten und Konflikte in der Politik. Welches Motiv der einzelne auch haben mag, alle sind sie das Richtige, um sich in der SPD zu engagieren. Denn durch und mit unserem Engagement gestalten wir unser Gemeinwesen, wir können tatsächlich alles besser machen. In kleinen, gefühlt unendlich vielen Schritten, aber stetig und immer mit unseren Grundsätzen im Hinterkopf. Wer hätte nach der Landtagswahl und den vielen negativen Zahlen an so eine Wiederbelebung geglaubt? Ich kann behaupten, wir, die SPD selbst und als Zeuge rufe ich das Editorial des letzten Newsletters auf. Wir begrüßen daher herzlich unsere neuen Mitglieder, danken ihnen - und natürlich auch den langjährigen GenossInnen - für ihren Einsatz im Ortsverein und freuen uns auf einen politischen Frühling im OV Möhringen und der gesamten SPD.

Ihr *Björn Selent*

Björn Selent · Vorsitzender des  
SPD Ortsvereins Möhringen

OV MÖHRINGEN

SPD



[www.spd-moefaso.de](http://www.spd-moefaso.de)

## Zeit für Arbeit, Zeit für Bildung, Zeit zum Leben – Leni Breymaier zu Gast im Ortsverein



Susanne Kränzle · Björn Selent · Leni Breymaier  
Dieter Bernhardt · Ingrid Schulte

■ Der Ortsverein freute sich sehr, unsere im Oktober 2016 neu gewählte Landesvorsitzende im Bürgerhaus zu begrüßen.

Vor überfüllten Rängen begeisterte Leni Breymaier mit einer leidenschaftlichen Einführung in die Ziele ihrer politischen Arbeit. In den Mittelpunkt setzt sie in ihrer Rede den Begriff Zeit, der die

Klammer des Alltags der Menschen heutzutage darstelle. Wichtig sei es, die Zeit für die richtigen Dinge zu nutzen, so elementar diese Aussage auch scheine, so spannte Leni Breymaier den Bogen zur Bedeutung dieses Satzes, wenn es darum gehe, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, eine gleichberechtigte offene Gesellschaft und ein starkes Gemeinwesen zu schaffen.

Es gelte, die Lebensleistung zu schätzen und zu schützen, im Beruf selbst wie auch im Falle von Krankheit, Jobverlust oder im Ruhestand. Großen Beifall fanden ihre Forderungen nach einer Wiedereinführung der Parität in den Sozialversicherungen und einer Stärkung der gesetzlichen Umlagerente. In einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt müsse Zeit gegeben werden, sich fort- und weiterzubilden. Schließlich solle die digitale Rendite durch zunehmende Automatisierung allen zu Gute kommen. Zeit zum Leben bedeute, sich mit Freunden, Bekannten und Gleichgesinnten treffen zu können und mit den Mitmenschen im Gespräch zu bleiben. Im Anschluss an ihre Rede stellte sich Leni Breymaier den zahlreichen Fragen aus dem Publikum in einer lebhaften Diskussion. Wir meinen, dass wir mit unserer Landesvorsitzenden eine authentische Streiterin für die Sozialdemokratie haben und freuen uns sehr auf zukünftige Veranstaltungen und kommende Wahlkämpfe.

## Stadtteilstfest Fasanenhof – wo drückt der Schuh



Hans-Peter Ehrlich und Ute Vogt, MdB

■ Auch in 2016 nahm der Ortsverein mit einem eigenen Stand am Stadtteilstfest Fasanenhof am Europaplatz teil. Bei hochsommerlichen Temperaturen und entsprechend guter Laune war die Attraktion unsere Wurfboje, bei der wichtige politische Themen wie ÖPNV-Verbesserung oder die

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum abgeräumt werden konnten. Darüber hinaus haben wir die Fasanenhöfler gefragt, wo der Schuh drückt und welche Anregungen für den Stadtteil sie haben. Unterstützung erhielten wir dabei wieder – wie schon traditionell seit vielen Jahren – von unserer Stuttgarter Bundestagsabgeordneten Ute Vogt.

## Grüne und CDU schwächen Städte und Gemeinden

■ Es macht halt doch auch für unsere Stadt Stuttgart einen Unterschied, wer auf Landesebene regiert. Während grün-rot mit einem SPD-Finanzminister die Leistungen an die Kommunen kontinuierlich ausgebaut hat und mehrere Vereinbarungen mit den kommunalen Landesverbänden im Konsens ausgehandelt hat, gehen Grüne und CDU einen anderen Weg. Die schwarz-grüne Koalition hat mit dem Haushalt 2017 entschieden, die finanziellen Mittel der Kommunen um 300 Millionen Euro zu kürzen.

Für Stuttgart geht es hier um einen Betrag von um die 20 Mio Euro. Gerade jetzt, wo wir dringend in preiswerte Wohnungen, in den Ausbau des ÖPNV und in die Sanierung von Schulen investieren müssen, fährt die Landesregierung ihre Unterstützung von Städten und Gemeinden zurück. Für den Freiburger Oberbürgermeister Dieter Salomon ist die Sache klar. Er zeigt sich "entsetzt, wie in der Landesregierung agiert wird". Ein ähnlich klares Wort würden wir uns vom Stuttgarter OB ebenfalls wünschen. All das ist umso unverständlicher, weil das Land momentan im Geld geradezu schwimmt. Zum Jahresende 2016 liegen die Haushaltsreserven dank vorausschauender Finanzpolitik der SPD bei über vier Milliarden Euro. Die eingeplanten Ausgaben im Zusammenhang mit den Flüchtlingen fallen um eine Mrd. Euro niedriger aus, die Steuern sprudeln, bei den Zinsausgaben gibt es weitere Reserven in dreistelliger Millionenhöhe. Ganz offensichtlich spielt die kommunale Politik bei den Grünen und CDU im Land nur eine untergeordnete Rolle. Es gibt halt doch Unterschiede zwischen CDU, Grünen und SPD.

OV MÖHRINGEN

**SPD**



[www.spd-moefaso.de](http://www.spd-moefaso.de)